Nr. 2556. Mittwoch, 10 August. (Morgen-Ausgabe. 1864.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Proceß gegen die dreizehn Mitglieder des Pariser Wahl-Comité's.

Paris, 5. August. Das Interesse, welches diese Angelegenheit nicht allein in Paris, sondern auch in ganz Frankreich erregt, ist natürlich. Die Angeklagten, dreizehn an der Zahl, gehören nicht allein zu den angesehensten Pariser Persönlichkeiten, sondern auch die Sache selbst ist in so fern höchst wichtig, als das Urtheil, welches die Richter zu sprechen haben, darüber entscheiden wird, ob das geringe Maß von Wahlfreiheit, welches jetzt noch in Frankreich besteht, noch weiter beschränkt werden soll. Der Zudrang des Publikums ist unter diesen Umständen auch ein sehr großer. Die Armesünderbank, auf welcher sonst die Nachtschwärmer, Vagabunden, Diebe u. s. w. Platz nehmen, war beseitigt und am Fuße des Sitzes des Gerichtshofes waren dreizehn Stühle gestellt, auf welchen die Angeklagten sich niederließen. Unter denselben befinden sich fünf Preisgekrönte der Pariser Rechtsschule: Herold, Clamageran, Durier, Jazon und Herisson. Die Vertheidiger sind folgende: Jules Favre für Garnier-Pagès, Marie für Carnot und Bory, Crévy für Dréo, Picard für Herold und Clamageran, Henri Didier für Floquet, Berryer für Ferry, Dufaure für Durier, Senard (Minister der Republik) für Corbon, Desmarest für Jazon, E. Arago für Herisson, Hebert für Melsheim aus Schlettstadt.

Die Angeklagten haben sich der Anklage gegenüber zu verantworten, 1863 und 1864 einer Verbindung angehört zu haben, die ihren Sitz in Paris hatte. Diese Verbindung, welche aus mehr als 20 Personen bestand und nicht autorisirt war, bildet ein Vergehen, worauf die Artikel 291 und 292 des Strafgesetzbuchs und die Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 10. April 1834 sich beziehen.

Pr.: Herr Garnier-Pagès! Sie sind angeklagt, sich an einer unerlaubten Association betheiligt zu haben. Ich frage Sie zuerst, ob nicht in Folge einer bei den Herren Dréo und Carnot stattgefundenen Versammlung beschlossen worden ist, auf die Wahlen von ganz Frankreich einzuwirken? Eine Liste von 595 Personen, die man allen Punkten Frankreichs entnahm, wurde aufgestellt, und diese 595 Personen sollten ein Central-Comité von 25 Personen ernennen. Sind diese 25 Namen nicht am 25. Mai bezeichnet worden? Es ist wahr, daß, da nicht alle Namen gefielen, dieses Comité von 25 durch ein anderes von 15 Mitgliedern ersetzt wurde, das man auf willkürliche Weise zusammensetzte.

Garnier-Pagès: Ehe ich antworte, muß ich dem Gerichtshofe von der Verwahrung Kenntniß geben, die wir niederzulegen unserer Würde als Mitglieder des gesetzgebenden Körpers schuldig zu sein geglaubt haben. Man hat unsere Rechte als Vertreter der Nation verletzt, indem man unsere Papiere durchwühlte, unsere Schlösser erbrach und nach den Namen der Wähler suchte, die für mich und meinen Collegen Carnot gestimmt hatten.

Garnier-Pagès verliest die Verwahrung und fährt fort: Unsere Absicht war nicht, die Wähler zu berücken; es war nichts weiter als ein consultatives, rein consultatives Comité. Kaum war jedoch unser Rundschreiben erschienen, als im „Moniteur" eine Erklärung veröffentlicht wurde, aus der hervorging, daß die Regierung das von uns niedergesetzte Comité als geheim betrachten würde. Unser Comité war somit von dem Augenblicke an wie todtgeboren, und daraus geht einleuchtend hervor, daß zwischen dem Comité der Fünfundzwanzig und dem, zu dessen Bildung ich die Initiative ergriffen habe, keinerlei Zusammenhang besteht.

Pr.: Das Comité der Fünfundzwanzig wurde constituirt, das Votum fand statt; der Name des Herrn Carnot stand an der Spitze; aber man kam überein, daß dieses Comité bei Seite gelassen werde, und Sie bildeten alsdann auf fast ganz dictatorische Weise das Comité der Fünfzehn.

Garnier-Pagès: Wenn dieser Zusammenhang bestände, so würde ich es erklären. Ich war immer der Ansicht, daß die Pariser Wähler ein Comité haben dürften, da dies immer der Fall war, selbst unter der Restauration. Wie sollte es den Wählern nicht gestattet sein, sich zu verständigen, „um zu wissen, wem sie ihre Stimmen geben sollen?" . . . Es würde ja dann keine Regierung mehr in Frankreich geben. Das allgemeine Stimmrecht würde eine Lüge sein. Verzeihen Sie meine Lebhaftigkeit: die Lage, in die man uns versetzt hat, ist aber so, daß ich nicht umhin kann, zu sagen, daß nicht wir auf diesen Bänken sein müßten, sondern der öffentliche Ankläger.

Pr.: Dieses Wort versetzt mich in Erstaunen. — Der kaiserl. Advokat Mahler: Dies ist eine Beleidigung, und wenn der Angeklagte so fortfährt, so werden wir genöthigt, einzuschreiten.

Pr.: Das von Ihnen gebildete Comité hatte den Zweck, auf die Wahlen von ganz Frankreich einzuwirken, und die Schlußsätze Ihres Rundschreibens geben deutlich zu erkennen, daß es kein Comité zum Rathgeben, sondern ein sehr actives Comité war.

Garnier-Pagès: Ich bitte, das Rundschreiben ganz verlesen zu dürfen. Garnier-Pagès verliest dieses Schreiben, in welchem zu wiederholten Malen gesagt wird, daß das Comité ein rein rathgebendes und zumal dafür eingesetzt sei, um die liberale Partei dahin zu bringen, daß sie sich der Wahlenthaltung entschlage, die sie in mehreren Theilen Frankreichs inne gehalten hatte. Das Schreiben fügt noch hinzu, daß das Comité nicht die Absicht habe, Wahl-Candidaten vorzuschlagen, sondern daß es sich bemühen wolle, die Meinungs-Verschiedenheiten auszugleichen, die Rivalitäten zu mäßigen und alle wahren Freunde der Freiheit einander näher zu bringen.

Carnot: Die Regierung, sehr erstaunt über dieses Erwachen des öffentlichen Geistes, wußte nicht, was sie davon halten sollte; es hat ihr beliebt, an, ich weiß nicht was für Umtriebe zu glauben; sie hätte gern das Bestehen einer im Verborgenen wirkenden Regierung vorausgesetzt. Man glaubt daran lieber, als an die Fortschritte des öffentlichen Geistes; es ist Eines, das ewig wahr bleiben wird und das die Regierungen nicht zugeben wollen, nämlich, daß Frankreich stets demokratisch und liberal ist und sein wird. Statt Verfolgungen anzustellen, würden die wahren Freunde der regierenden Gewalt besser thun, den Fortschritts-Ideen, die sie nicht bekämpfen können, Genugthuung zu geben.

Garnier-Pagès: Es sei mir erlaubt, ein Wort über die Haussuchung zu sagen. Ein Polizei-Agent ist zu mir gekommen, hat all mein Hausgeräth erbrochen und ist bis in das unverletzlichste Asyl meiner Behausung vorgedrungen, hat meine intimsten Briefe, die Briefe meiner Familie, geöffnet.... Eine solche Entweihung verletzt alles Scham- und Zartgefühl. Sie thut mir im Herzen wehe, und sollten die bewegten Worte eines freimüthigen Mannes die Regierung auf ähnliche Maßregeln verzichten lassen, so würde ich froh sein, auf dieser Bank gesessen zu haben.

Berryer: Zuerst fragen wir, wie es möglich ist, daß dreizehn Personen ein Vergehen begangen haben, welches die Vereinigung von einundzwanzig Personen erheischt!

Floquet: Ich habe mich bei allen Comités betheiligt, welche stattgefunden haben und von denen die Journale gesprochen; nur wünsche ich, daß der öffentliche Ankläger mir schon jetzt Kenntniß von den sieben anderen Personen gebe, mit welchen ich verbunden bin.

Pr.: Ich habe schon gesagt, daß, wenn man die Personen, welche Subscriptionen gemacht und mit dem Comité correspondirt haben, vereinigt, man bis zur Ziffer von 2- bis 300 Personen gelangen werde.

Floquet: Worüber ich mich bitter beklage, das sind die Vorgänge, welche die Haussuchung begleiteten, die man in meiner Abwesenheit in meiner Wohnung vornahm. Ein Köfferchen, welches man ganz leicht öffnen konnte, hat man gewaltsam erbrochen, und ich muß hiefür Diejenigen verantwortlich erachten, welche die Untersuchung leiteten; der Herr Polizei-Commissar Bachaut, welcher wußte, daß ich nicht anwesend war, hat nicht dazu schreiten wollen. Dann hat man alle meine Briefschaften aus ihren Bändern herausgenommen und auf dem Fußboden meiner Wohnung umhergestreut; man ist, mit Einem Worte, mit einer beispiellosen Brutalität vorangegangen.

Verth. Didier: Das heißt nicht mehr das Recht üben, das ist eine Verletzung der geheiligtsten Rechte.

Pr.: Was bedeuten alle diese Redensarten, mit denen man so von der Bank der Vertheidiger um sich wirft? Ich erkenne den Anstand der Mitglieder des Barreaus nicht wieder, die in der Regel ihre Clienten in Schranken halten, während heute ein Vertheidiger den andern in Aufregung bringt, so daß es fast den Anschein hat, als wollten sie alle selbst mit in die Sache eintreten!

Verth. Arago: Auch wir sind beschuldigt, und da wir hier zu 13 Vertheidigern sind, so sind 26 Beschuldigte anwesend.

Nachdem noch die übrigen Angeklagten sich in ähnlicher Weise ausgelassen, beginnt der Kaiserliche Advokat-Anwalt wie folgt: „Die Frage, zu erfahren, ob die Versammlungen eines Wahlcomité's den Character unerlaubter Associationen haben können, ist eine Frage, die zugleich vom politischen und vom Strafrechte abhängt; wir haben uns hier nur mit der legalen Frage zu beschäftigen; was wir jedoch vor Allem aussprechen müssen, ist, daß die höchste Autorität in dieser Angelegenheit ihre Ansicht kundgegeben hat. Herr Garnier-Pagès selbst hat sie dazu genöthigt. In der Sitzung des gesetzgebenden Körpers vom 4. Mai hat dieser Staatskörper nach Anhörung der Erklärungen des den Staatsrath präsidirenden Herrn Ministers durch seine lange anhaltenden Beifalls-Kundgebungen erklärt, daß das Gouvernement in dieser Sache nichts gethan hat, was gegen Gesetz und Recht wäre. Die Rechtsfrage selbst wurde Ihrem Urtheilsspruche damit vorbehalten." Der Kaiserl. Advokat geht nun die verschiedenen Wahlgesetzgebungen durch. (Forts. folgt.)

Deutschland.

Berlin. Seitens der Ottomanischen Pforte ist die Bestimmung getroffen, daß die türkische Handelsflagge künftig von grüner Farbe sei und in der Mitte einen weißen Halbmond in rundem Felde von rother Farbe zeigen wird. Dagegen wird die rothe Flagge mit weißem Halbmond künftig ausschließlich von den türkischen Kriegsschiffen geführt werden.

— Nach einer bisher nicht veröffentlichten Ministerial-Instruction an das Königl. Ober-Präsidium in Posen ist zur Beseitigung vielfach entstandener Zweifel, die sogar in der Verschiedenheit ergangener richterlicher Erkenntnisse ihren Ausdruck gefunden, der Grundsatz ausgesprochen worden, daß eben so wenig die Katholiken verpflichtet sind, am Charfreitage, so wie außerhalb des Netze-Districts am Buß- und Bettage, als die Evangelischen an den specifisch katholischen Feiertagen, sich des Betriebes bürgerlicher Gewerbe und der Verrichtung ländlicher Arbeiten zu enthalten. Dahingegen soll es sein Bewenden behalten bei den bestehenden Vorschriften zum Schutze der gottesdienstlichen Feier an allen staatlich anerkannten kirchlichen Festtagen beider Confessionen, namentlich auch in Ansehung des Vorbots von Schauspielen, Bällen und ähnlichen Lustbarkeiten an bestimmten Tagen.

— Die Zahl der aus Schlesien mit dem Extrazuge eingetroffenen Mitglieder der dortigen Gewerbevereine betrug 1035.

Leipzig, 6. August. (H.N.) Gestern Abend fand hier eine von wohl 2000 Menschen besuchte Volksversammlung in Sachen Wilhelm Bauer's statt. Nachdem dieser seine Erfindung der unterseeischen Fahrzeuge insbesondere zu Kriegszwecken und namentlich zur Küstenvertheidigung (daher oft schlechtweg Küstenbrander genannt, obgleich Bauer keineswegs blos solche, sondern auch Kanonenboote im Auge hat, deren Vorzug darin bestehen wird, daß sie vor oder nach Abgabe ihrer Ladung durch Untertauchen unfaßbar und selbst unsichtbar sind) einem kleinen Kreise von Sachverständigen vorgelegt, und von diesen das einstimmige Zeugniß erhalten hat, daß sie diese Erfindung für technisch wohl ausführbar ansehen, hat sich hier ein Comité von einigen 20 Personen aus Technikern, Kaufleuten, Gewerbtreibenden, den Vorständen von drei großen hiesigen Arbeitervereinen u. A. m. gebildet und von diesem war die Berufung der Versammlung ausgegangen, in welcher W. Bauer selbst seine Erfindung und deren maritime Bedeutung, Maschinenfabrikant Götz das Technische derselben, endlich Professor Biedermann die nationale Seite des Unternehmens, die Wichtigkeit eines so furchtbaren Vertheidigungsmittels für unsere Schiffe, Häfen und Küsten und die Pflicht der Nation, für dessen Beschaffung selbst einzustehen, da die Regierung Bauer abgewiesen hätte, erläuterten. Am Schluß der Versammlung ward sofort mit Unterzeichnung von Beiträgen, jährlichen und monatlichen, begonnen; die Zeichner sind Mitglieder eines zu constituirenden „Wilhelm Bauer-Vereins", welche nunmehr, nebst dem provisorischen Comité, die weitere Betreibung der Sache in die Hand nehmen werden. Ein Aufruf zur Bildung ähnlicher Comités und Vereine, sowohl an die andern sächsischen, als an die nichtsächsischen deutschen Städte ist bereits entworfen und wird in diesen Tagen versandt werden.

Frankreich.

— Der „Abend-Moniteur" bringt, ohne es zu ahnen, ein Beispiel, wie sehr man in Frankreich gewöhnt ist, unter polizeilicher Bevormundung zu stehen. Er entschuldigt die Behörden, daß sie es nicht immer verhindern könnten, wenn Leute beim Baden ertränken!

Türkei.

— Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß die Pforte auf Anstehen des englischen Botschafters die protestantischen Missionsanstalten nicht wieder behelligen und die zum Christenthum übergetretenen Muselmänner einstweilen in die Provinzen verweisen wolle.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 9. August 1864. Aufgegeben 2 Uhr — Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr 15 Min.

		Letzt. Crs.			Letzt. Crs.
Roggen behauptet,			Preuß. Rentenbr.	97⅝	97⅝
loco	34¾	34¾	3½% Westpr. Pfdbr.	84⅞	84¾
August-Sept. .	34	34⅛	4% do. do.	96¾	—
Septbr.-Octbr. .	34¼	34⅜	Danziger Privatbk.	—	105
Spiritus August	14	14	Ostpr. Pfandbriefe	86	85½
Rüböl do. .	12⅝	12 13/24	Oestr. Credit-Actien	85	85⅛
Staatsschuldscheine	91⅛	91	Nationale.	70⅞	71
4½% 56er. Anleihe	101⅞	101⅞	Russ. Banknoten .	82	81⅞
5% 59er. Pr.-Anl.	106½	106½	Wechselc. London	6. 21½	—

Produkten-Markt.

Bromberg, 8. Aug. Mittags + 14°. Weizen 128—135 U. 50—58 Rt — Roggen 118—130 U. 29—31 Rt — Gerste, große 28—30 Rt, kleine 24—27 Rt — Hafer 20—22 Rt — Erbsen 30—32 Rt — Raps und Rübsen 78—83 Rt — Kartoffeln 25—30 Sgr pr. Schfl. — Spiritus ohne Handel.

Eisen, Kohlen und Metalle.

Berlin, 6. August. (B.- u. H.-Z.) Unser Markt zeigte in der vergangenen Woche einen regen Verkehr, die Preise aller Artikel behaupteten ihren vorwöchentlichen Standpunkt und fanden mehrfache Umsätze zu höheren Preisen statt. Der abgeschlossene Waffenstillstand wird unserem Markte voraussichtlich große Quantitäten englisches und schottisches Roheisen zuführen, doch ist nach den höheren Glasgower Berichten auf eine Preisreduction desselben vor der Hand nicht zu rechnen. Der Glasgower Markt war fest und Preise ca. 1s höher. Warrants 58s 6d, Gartsherrie 62s 3d, Coltneß 62s, Langloan I. 58s 3d. Schlesisches Roheisen knapp und hoch gehalten. Notirungen: Holzkohlen-Roheisen 52 Sgr pr. Ctr. frei hier, Coaks-Roheisen 48 Sgr käuflich. Stabeisen gewalzt 3½—3⅚ Rt, geschmiedet 4½ Rt pr. Ctr. — Alte Eisenbahnschienen zum Verwalzen 1⅝ Rt, zu Bauzwecken sehr gesucht und wurden willig höhere Preise angelegt. Notirungen: 2½—3⅓ Rt frei hier. Zinn zeigte anfänglich eine Besserung, doch gingen Preise auf den alten Standpunkt zurück und bleibt dasselbe im Verkehr unbeachtet. Englisch Lammzinn 36½—37 Rt, Banca 37½—38 Rt, im Detail 1 Rt pr. Ctr. höher bezahlt. — Für Zink läßt die fortgesetzte Nachfrage und der gänzliche Mangel an disponibler Waare die Behauptung einer weiteren Preissteigerung gerechtfertigt erscheinen. London notirt: Lstr. 24 5s pr. Ton. Breslauer Notirungen fast nominell. H. W. 7⅔ Rt pr. Ctr. Cassa, gewöhnliche Marken 7 Rt 14 Sgr pr. Ctr. Casse, ab oberschlesischen Bahnhof. — Kupfer sehr animirt. Erze wurden in England mit gutem Avance von Schmelzern bezahlt. In raffinirten Kupfern sind Vorräthe sehr gelichtet und ziehen Preise täglich an. Auf unserem Markt fanden Umsätze von amerikanischer, englischer und schwedischer Waare über vorwöchentliche Notirungen statt. Letzte Preise; Russisch Paschkow 42½ Rt, Demidoff 38 Rt, englisch Tough 33 Rt, best selected 33½ Rt, schwedisches Advidaberg 35 Rt pr. Ctr. — Blei bleibt in lebhafter Frage und Forderungen der Eigner fest. Spanisches fehlt fast ganz. Notirungen: Spanisch Rein u. Co. 8¾ Rt, Tarnowitzer 6¾ Rt Sächsisches 6⅔ Rt pr. Ctr. — Kohlen geschäftslos, Preise unverändert. Stückkohlen 22 a 23 Rt, Nußkohlen 20 Rt, Grubenkohlen 21 Rt pr. Last. Coaks, englischer 18 Rt pr. Last, westphälischer 15 Sgr pr. Ctr.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Bremerhaven, 5. Aug.: Johanna, Schleinhege; — von Grangemouth, 3. Aug.: Harmonie, Lunker; — von Hartlepool, 5. Aug.: Sir Georg Brown, Naylor; — von Sunderland, 4. Aug.: Antares, Köpke.

Clarirt nach Danzig: In Liverpool, 5. Aug.: Wilhelmina, Beckmann.

In Ladung nach Danzig: In Newcastle, 2. Aug.: Gretina, Gortemaker; — Agatha, Bloos; — 3. Aug.: Harmonie, Lange; — Hiskelina, Schansker; — Hendrika Ellida, Kuiper; — Elizabeth, Byll.

Angekommen von Danzig: In Arendal, 25. Juli: Haabet, Hansen; — in London, 4. August: Newton Colville, Lee.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Verspätet.

Die glückliche Entbindung ihrer geliebten Schwester **Rosalie Schultz** zu Klein Czattkau von einem kräftigen Mädchen, zeigen in Abwesenheit des Vaters allen Freunden und Bekannten ergebenst an [5049]

die Gebrüder Carl u. George Schultz.

Die Inhaber der Bütower Kreis-Obligationen werden hierdurch benachrichtigt, daß bei der am 15. Juni cr. stattgefundenen Ausloosung der zu tilgenden Obligationen die folgenden Nummern:

Litt. 69, 76, 78, 74, 85, 86, 89, 91, 92, 98, 100, 101, 111, 114, 119, 120,

gezogen worden sind, und diese Obligationen den Inhabern hierdurch mit dem Bemerken gekündigt werden, daß die Rückzahlung der Valuta nebst den Zinsen bis ult. December d. J. gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen und der Zinscoupons am 2. Januar 1865 und den folgenden Tagen bei der Kreis-Communal-Kasse hierselbst erfolgen wird.

Bütow, den 3. August 1864.

Der Landrath

v. Puttkamer. [5080]

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Ernst Wilhelm Eduard **Marold** zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 22. August d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 3 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungs-Recht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Thorn, den 5. August 1864. [5065]

Königl. Kreis-Gericht

1. Abtheilung.

Der Commissar des Concurses.

Eau d'Atirona

oder **feinste flüssige Toilette-Seife** gegen gelbe und braune Haut und zur Beseitigung der Sommersprossen, Leberflecken, Gesichtsrunzeln und sonstiger Hautunreinheiten. Eine reine, weiße, geschmeidige Haut ist ein Haupterforderniß körperlicher Anmuth, denn die Haut ist's, welche der Mensch zur Schau trägt, und seine höchste Sprosse auf der Stufenleiter der Geschöpfe beweist. Indeß wird die Schönheit der Haut nicht selten durch Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, sowie sonstige Ungehörigkeiten beeinträchtigt, welche sie bis zur Häßlichkeit entstellen, aber durch das rühmlichst bekannte

Eau d'Atirona

oder die feinste flüssige Toilettenseife, à 6 Sgr. und 12 Sgr. per Glas, leicht und schmerzlos beseitigt werden können. Alle Verunzierungen verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne, und die makelloseste Reinheit der Haut tritt ein, was aus den seit circa drei Decennien gesammelten erfreulichen Belegen und ärztlichen Zeugnissen unwiderleglich hervorgeht. Zugleich werden empfohlen: **Mailändischer Haarbalsam** à 9 Sgr. und 15 Sgr.; **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern à 10 Sgr. und in Schachteln à 6 Sgr. und 3 Sgr.; **Eispomade** à 5 Sgr. und 10 Sgr. Bestellungsbriefe und Gelder nebst 2 Sgr. für Verpackung und Postschein erbittet sich franco

Carl Kreller,

Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Danzig bei [3065]

Albert Neumann,

Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.

Den Ein- und Verkauf

von Staatspapieren, Pfandbriefen, Kreisobligationen und sonstigen in- u. ausländischen Werthpapieren, Eisenbahn- und Industrie-Actien vermitteln zum Tagescourse; auch ertheilen auf mündliche oder schriftliche Anfragen hierüber gern bereitwillige Auskunft

Borowski & Rosenstein,

in Danzig,

[3642] Große Wollwebergasse No. 16.

Gesangbücher

Pathenbriefe, Tauf- und Hochzeits-Einladungen, Geburtstagswünsche und -Geschenke empfiehlt in größter Auswahl

[2953] J. L. Preuß, Portechaisengasse 3.

Vom Bandwurm

heilt leicht und gefahrlos in 2 Stunden **Dr. Bloch** in Wien, Praterstraße 42. Arzenei versendbar. Näheres brieflich.

Mein Grundstück, Vorschloß Stuhm No. 50, in welchem bis jetzt der Zimmermeister **Neumann** sein Gewerbe betrieben hat, bestehend aus einem Wohnhause, Holz-, Pferde-, Hühner- und Schweinestall, Gärten, geräumigem eingezäuntem Zimmerplatz und ca. 1 Morgen preuß. Ackerland, ist unter vortheilhaften Bedingungen sogleich zu verkaufen.

Zimmer- oder Maurermeister, welche sich etabliren wollen, werden auf die günstige Gelegenheit dazu besonders aufmerksam gemacht.

[5059] **Schmidt,**

Stadtsecretair in Elbing, Mauerstr. N. 13.

Eine Bäckerei, gelegen in Elbing, Bromberg, oder in der Umgegend von Danzig, wird sofort zu pachten gesucht. Adressen werden nebst Preis-Angabe franco unter No. 4985 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Das Haus Mattenbuden 5, in der Nähe von Langgarten, mit gut decorirten Zimmern und schönem Altan, welches gegenwärtig von dem Frachtbestätiger Herrn **Jantzen** bewohnt wird, ist im Ganzen oder auch getheilt zum October zu vermiethen. Das Nähere Mattenbuden 6.

NEDERLAND.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Amsterdam.

Concessionirt für Preußen durch Ministerial-Rescript vom 21. August 1863.

Die Gesellschaft übernimmt **Lebensversicherungen jeder Art** zu billigen festen Prämien und unter höchst günstigen Bedingungen; insbesondere empfiehlt sie ihre zu Geldanlagen vorzugsweise geeigneten, auf verschiedene Dauer **mit** und **ohne Gegenversicherung** errichteten **Ueberlebenskassen.**

Zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft und zur Entgegennahme von Anträgen sind die Unterzeichneten und die übrigen Vertreter der Gesellschaft jederzeit bereit.

Richd. Dühren & Co. in Danzig,

General-Agenten für Westpreußen,

[4416] Poggenpfuhl No. 79.

C. G. Hülsberg's

Tannin-Balsam-Seife,

pro Pack 10 Sgr.

Vorzüglichstes Heilmittel gegen Flechten, Finnen, Mitesser etc.,

Oeffentliche Danksagung.

Seit 15 Jahren litt ich an trockenen Flechten derart, daß ich kaum im Stande war, meinem Geschäfte vorzustehen. Die Hände waren vollständig mit Flechten bedeckt und alle angewandten ärztlichen Mittel erwiesen sich vergeblich.

Vor 8 Wochen kaufte ich bei Herrn Carl Hein in Glatz die **C. G. Hülsberg'sche Tannin-Balsam-Seife** und bin nun nach vorschriftsmäßigem Gebrauch derselben von meinem Leiden befreit und die Flechten sind vollständig verschwunden.

Herrn C. G. Hülsberg in Berlin, dem Erfinder und Fabrikanten dieser vorzüglichen Seife meinen wärmsten Dank hiermit abstattend, halte ich mich verpflichtet, allen an Flechten und Hautausschlägen Leidenden auf die wunderbare Hilfe der Tannin-Balsam-Seife aufmerksam zu machen.

Neurode, den 15. März 1864.

[4406] **Fischer,** Seifensieder-Meister.

Alleinige **Haupt-Niederlage** v. **C. G. Hülsberg's Tannin-Balsam-Seife** für Danzig und Umgegend in der Papierhandlung von

B. F. Gaebel,

Langgasse 43 vis-à-vis dem Rathhause.

Mein **Material-Geschäft** nebst Zubehör, auf der Thorner-Vorstadt hierselbst belegen, bin ich Willens zu verpachten oder das ganze Grundstück zu verkaufen. [5014]

Graudenz.

F. Baasner, Thorner-Vorstadt.

Niederlage landwirthschaftlicher Maschinen.

Den Herren Gutsbesitzern u. Landwirthen die ergebene Anzeige, daß ich aus der Fabrik des Herrn **C. F. Steckel,** Elbing, eine Niederlage landwirthschaftlicher Maschinen in Commission erhalten habe, die ich hiermit zu den billigsten Fabrikpreisen offerire und stehen dieselben zur Ansicht und Auswahl, Danzig, Speicherinsel, in dem sog. Hopfenspeicher am Milchkannenthurme, von Langgarten kommend, links.

Die Maschinen sind nach der neuesten Construction angefertigt, welches von den gediegensten Landwirthen anerkannt worden und werden Aufträge prompt ausgeführt. [5070]

Danzig, Juni 1864.

C. A. Tuschinski.

Eine ächt Jacob Stainer'sche, eine ächte Cremoneser Geige, zwei französische, eine 3/4 Geige und ein Cello sind zu verkaufen Breitgasse No. 46 bei

L. Laade.

Meine **Universal-Glanz-Wichse,**

welche sich als die **Vorzüglichste** unter Allen bewährt und als solche auch viele Anerkennung gefunden hat, wird in Blechbüchsen à 7½, 4, 1½ u. 1 Sgr. in nachfolgenden Handlungen Danzigs zur gütigen Beachtung bestens empfohlen:

A. R. Markusch, am Hohen Thor.
H. J. Grubeck, am Hohen Thor,
A. Fast, Langenmarkt, **Quiramp,** Vorst. Graben,
Mampe, Vorst. Graben. **A. Gratzki,** a. Bahnh.,
F. E. Gossing, Heil. Geistg., **Gustav Seiltz,** Hundeg.,
Georg Klawitter, im Kardinal-Speicher,
Petter, Rehan, Beckmann, Langgarten,
Poll & Co., am Johannisth., **J. Mieran,** Fischm.,
G. A. Arnhold, am brausenden Wasser.
[4978] **J. E. Thuran** in Guteherberge.

Hiermit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent-Portland-Cement Robins & Comp.,** englischen **Steinkohlentheer,** englische **Chamottsteine,** Marke **Cowen & Ramsay,** englischen **Chamottthon, Traß,** französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron,** englisches **Steinkohlenpech,** englischen **Dachschiefer, Schieferplatten,** asphaltirte **Dachpappe,** englischen **Patent-Asphalt-Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas,** englische schmiedeeiserne **Gasröhren,** gepreßte **Bleiröhren,** englisch glasirte **Thonröhren,** holländischen **Thon, Almeroder Thon, Steinkohlen,** sowohl **Maschinen-** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung. [4125]

E. A. Lindenberg.

Ein fast neues Instrument (Tafelformat) von starkem schönem Ton ist Holzmarkt 1, 2 Treppen hoch zu verkaufen. [5044]

Preuß. Lotterie-Antheile, 1/8 à 2 Thlr., 1/16 à 1 Thlr., 1/32 à 15 Sgr., 1/64 à 7½ Sgr., per Classe zu haben in Berlin bei **Alb. Hartmann,** Landsbergerstr. 86. Zugleich warne ich vor vielen unreellen Lotterie-Loose-Händlern.

Portland-Cement

aus der Cement-Fabrik „Stern" in Stettin ist stets in frischer Waare vorräthig bei

Regier & Collins,

[2514] Comptoir: Ankerschmiedegasse 16.

Ein Octant, so wie verschiedene Seekarten u. nautische, astronomische und logarithmische Tafeln von **F. Domke,** dritte Auflage, sind zu verkaufen Breitgasse 123. [5077]

Seidene französische

Müller- (Cylinder-) Gaze

empfiehlt in bester Qualität zu ermäßigten Preisen das

Commissions-Lager für Preußen

von **Heinrich Kantorowicz,**

Berlin, Kaiserstr. 21. [4732]

Bei 30,000 Thlr. Anzahlung

wird ein mit gutem Boden versehenes Gut zu kaufen gesucht. Offerten von Verkäufern schleunigst erbeten durch **Robert Jacobi,** Danzig, Breitgasse No. 64. [5074]

Königl. landwirthschaftliche Academie Proskau i. Schlesien.

(Eröffnet im Herbst 1847 und bis zum Schluß des Sommer-Semesters 1864 von 915 Studirenden besucht.)

Das Winter-Semester beginnt am 15. October. Der Cursus ist zweijährig, der Studirende verpflichtet sich bei seinem Eintritt jedoch nur für das laufende Semester. Die verschiedenen Disciplinen aus den Gebieten der Philosophie, Volks-, Land- und Forstwirthschaftslehre, Naturwissenschaften, Thierheil- und Baukunde werden in systematischer Aufeinanderfolge dem Character und den Einrichtungen einer Hochschule gemäß von 12 Docenten vorgetragen. Reiche Sammlungen und mannigfaltige wissenschaftliche und practische Hilfsmittel, zu welchen das chemische Laboratorium, das physiologische Laboratorium, das Versuchsfeld und die umfassende Gutswirthschaft gehören, unterstützen den Unterricht. Junge Männer, welche die Absicht haben, sich besonders mit dem Schäfereiwesen vertraut zu machen, um später die Leitung von Schäfereien als Geschäft zu betreiben, erhalten Gelegenheit, sich für den erwählten Beruf gründlich auszubilden. Ebenso ist für die practische Erlernung der Spiritus- und bairischen Bier-Fabrikation in besonderen Cursen Vorsorge getroffen. Gegen ein monatlich zu entrichtendes Lehrhonorar können junge Landwirthe, deren Verhältnisse ihnen den Aufenthalt an der Akademie während eines vollen Semesters nicht gestatten, als Hospitanten zugelassen werden. Zur Erlernung der practischen Landwirthschaft ist durch die mit der Akademie in Verbindung gebrachte Practicanten-Station Gelegenheit geboten. Das Studien-Honorar beträgt für zwei Jahre 100 Thlr. Nähere Nachrichten über die Akademie, deren Einrichtungen und Lehrhilfsmittel enthält die bei Wiegandt & Hempel in Berlin neu erschienene und durch alle Buchhandlungen zu beziehende Schrift: „Die Königliche landwirthschaftliche Akademie Proskau", auch ist der unterzeichnete Director gern bereit, auf Anfragen weitere Auskunft zu ertheilen. [5066]

Proskau im Juli 1864.

Der Director, Königl. Landes-Oekonomie-Rath

Settegast.

Für eine Töchterschule wird eine Lehrerin gewünscht, welche der englischen Sprache mächtig ist. Meldungen mit den resp. Zeugnissen und der Chiffre M. M. Löbau Wstpr poste restante franco. [5027]

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in Danzig eingetroffen bin. Vielfache Verpflichtungen gestatten mir jedoch unbedingt nur einen kurzen Aufenthalt, deshalb bitte ich um möglichst baldige Anmeldungen.

Zahnarzt H. Vogel aus Berlin,

in Danzig: Hotel de St. Petersbourg, Langenmarkt 13, Eingang: Berholdsche Gasse, 1 Treppe, Zimmer Nr. 7. (5025)

Eine geprüfte, praktisch geübte Lehrerin, auch unterrichtend in der englischen, franz. Sprache und Musik, sucht zum 1 October oder früher ein Engagement als Erzieherin. Gef Offerten werden unter 4897 in d. Exp. dies. Zeitung erbeten.

Auf einem Gute bei Graudenz wird für ein sechsjähriges Mädchen zum 1. October oder 1. Januar eine erfahrene Erzieherin gewünscht, die besonders auch der französischen und englischen Sprache mächtig und musikalisch ist. — Gefällige Offerten, mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises werden erbeten unter der Adresse H. B. Rehden poste restante. [5046]

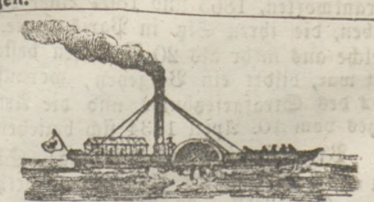
Auf einem der größeren Güter hiesiger Gegend wird ein Eleve gesucht. Auskunft ertheilt die Exped. dieser Zeitung unter No. 5072.

Zum 1. October cr. wird bei 3 Knaben von 7, 8 und 11 Jahren ein Hauslehrer (Candidat der Theologie oder Philosophie), gesucht, der musikalisch ist. Gehalt 200 Thlr. Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieser Zeitung unter J. S. 5079 entgegen.

Ein Hauslehrer,

der seine Tüchtigkeit und Leistungen durch die besten Zeugnisse beweisen kann, und welche zur geneigten Einsicht in der Expedition d. Zeitung liegen, sucht zum 1. October a. c. ein anderes Placement. Offerten wird gerne entgegen nehmen die Exped. d. Zeitung unter No. 4958.

Ein erfahrener Wirthschafts-Inspector, aus Pommern gebürtig, der daselbst auch conditionirt, sucht zum 1. October ein anderes Engagement. Gefällige Offerten bitte in der Expedition dieser Zeitung unter No. 5075 niederzulegen.



Dampfer „Julius Born" fährt Donnerstag, den 11. August c., 5 Uhr früh, via Tiegenhof und Elbing nach Königsberg u. befördert Passagiere und Güter zu billigen Frachtsätzen.

Verloosung

von

Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen, Maschinen, Producten, Blumen etc.,

bei Gelegenheit der am 24. — 27. August hier stattfindenden landwirthschaftlichen Ausstellung, Loose zu **10 Sgr.** zu haben in der **Expedition dieser Zeitung.** [4305]

Seebad Brösen.

Heute Mittwoch, den 10. d. M.,

Concert.

Pahl.

Angekommene Fremde am 9. August 1864.

Englisches Haus: Rendant Troschel n. Gem. a. Bromberg. Gutsbes. Haepp a. Eichwalde. Dr. Kob n. Gem. a. Lauenburg. Amtmann Pfeiffer n. Frl. Tochter a. Elbing. Frl. v. Bismark a. Potsdam. Frl. Holz a. Bromberg.

Hotel de Berlin: Bildhauer Lehr a. Berlin. Kaufl. Gabriel a. Erfurt, Kaiser a. Chaux de Fonds, Müller a. Bremen, Friedrich a. Cöln, Neumann a. Breslau.

Walter's Hotel: Partikulier v. Puttkammer a. Stolp. Rentier v. Ubisch a. Culm. Rittergutsbes. Boy a. Katzke. Kgl. Oberförster Gebauer u. Maschinenbau-Eleve Gebauer a. Greiben. Fabrikbes. v. Keller a. Pasewalk. Kfm. Behrend n. Gem. a. Marienburg.

Hotel de Thorn: Porte-épée-Fähnrich Haacke a. Berlin. Posthalter Dahms a. Stutthof. Hofbes. Möller n. Fam. a. Junkerhof. Graf zu Dohna a. Finkenstein. Gutsbes. Wiebe a. Kozelitzki. Buchhalter Trent a. Königsberg. Kaufl. Pfeiffer u. Rosenberg a. Frankfurt a. M. Frau Reg.-Rath v. Mellenthin n. Enkel a. Luniehn. Frau v. Mellenthin n. Frl Tochter a. Stralsund. Frau Hof-Rath v. Tabrau n. Frl. Töchter a. Libau. Frau Consul Hagedorn a. Curland.

Hotel zum Kronprinzen: Rittergutsbes. Timme a. Nestempohl. Rentier Görber a. Marienwerder. Möbelfabrikant Lengnick u. Agent Schielie a. Königsberg. Kaufl. Klein a. Bamberg, Schey a. Breslau, Pottien a. Königsberg, Zimmermann a. Marienwerder, Löwy a. Berlin.

Hotel zu den drei Mohren: Rittergutsbes. Plehn a. Susmin. Kr.-Ger.-Rath Leyden a. Heilsberg. Rentier Bacher a. Königsberg. Kaufl. Generowski a. Tilsit, Kramer a. Insterburg, Essenburg a. Königsberg.

Bujacks Hotel: Commerzienrath Müller a. Marienburg. Fabrikbes. Emke a. Elbing. Kaufl. Weinert a. Stettin, Siebert a. Memel, Eycke a. Elbing.

Gelegenheitsgedichte aller Art fertigt

[7332] **Rudolph Dentler.**

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.